



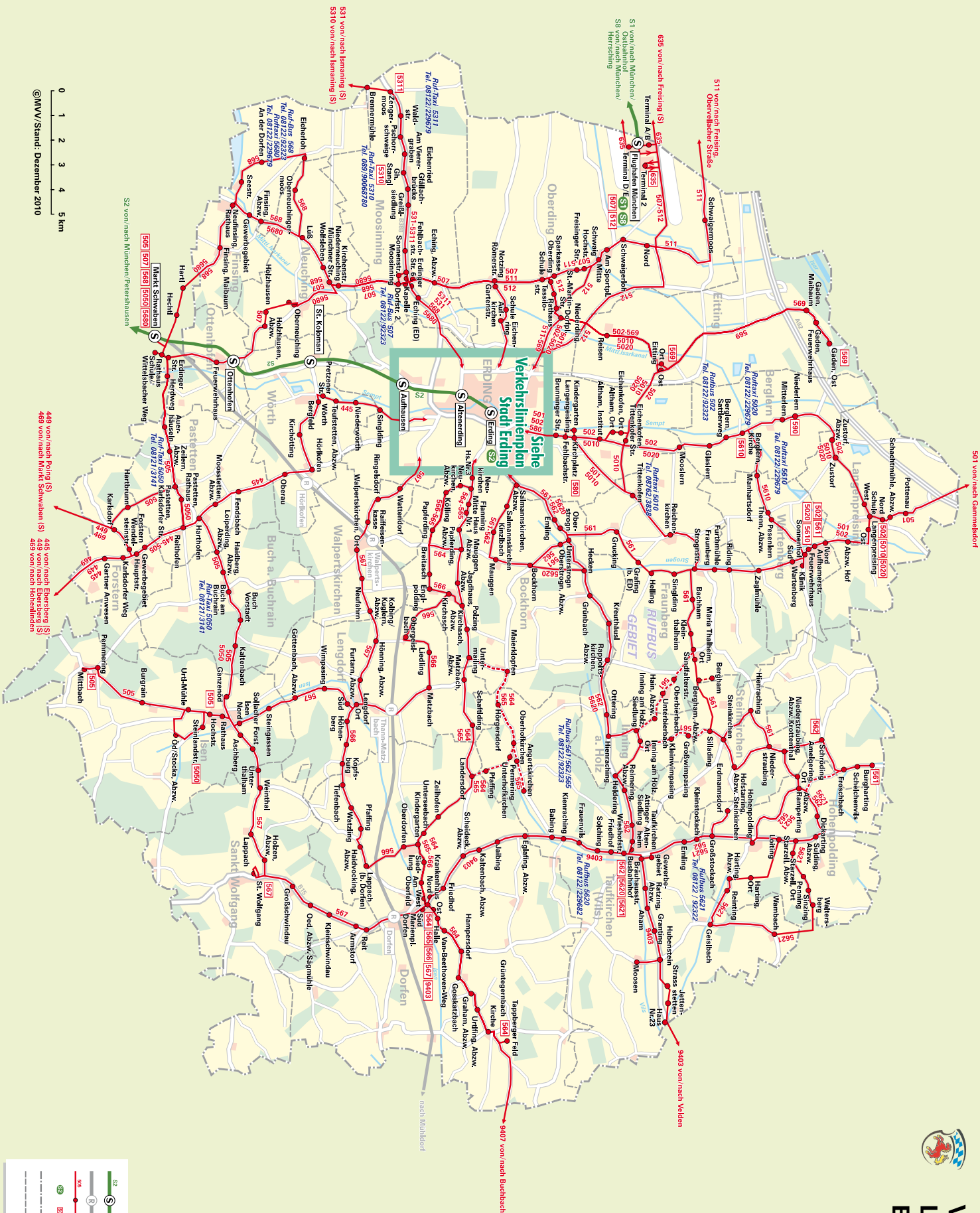
Mobilität im Landkreis Erding

Basisdaten des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes



Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorworte | 4 |
| Der MWV im Überblick | 6 |
| Der Landkreis Erding im Überblick | 8 |
| Mobilität im Landkreis | 9 |
| Der Individualverkehr im Landkreis | 10 |
| Die Wege im Landkreis | 11 |
| S-Bahn und Regionalzug | 12 |
| Park+Ride, Bike+Ride | 15 |
| Der MWV-Regionalbusverkehr | 16 |
| Der MWV im Landkreis aus Sicht des Kunden | 20 |
| Ausblick | 22 |
| Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick | 23 |



Verkehrslinienplan Landkreis Erding

- S-Bahn mit Bahnhof
- Regionalzug-Straße nicht im MWV
- Bus mit Haltestelle
- Landkreisbus
- Städt./Gemeindegewerbe



Der Landrat

Mobilität und MVV – diese zwei Begriffe sind im Landkreis Erding untrennbar miteinander verbunden. Seit dem Beitritt unseres Landkreises im Jahre 1980 zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund sind kontinuierlich Wachstumsraten zu verzeichnen:

- Das Fahrtenangebot des MVV-Regionalbusverkehrs konnte in den letzten zehn Jahren auf 2,2 Millionen Nutzwagenkilometer gesteigert werden.
- Das Fahrplanangebot der S-Bahn wurde erheblich verdichtet und in der Nacht deutlich verlängert. Heute verkehren werktäglich rund 60 Prozent mehr S-Bahnen im Landkreis Erding als 1980.
- Unser Park+Ride-Angebot wurde auf über 1.300 Stellplätze an neun Bahnhöfen ausgebaut.

Der Landkreis Erding und seine Gemeinden investieren kräftig in den ÖPNV – und der Erfolg gibt uns auf der ganzen Linie Recht: Die jährliche Zahl der Fahrgäste im Landkreis stieg von 1,9 Millionen im Jahr 2001 auf 3,1 Millionen im Jahr 2009.

Solche und viele weitere Zahlen hat der MVV in dieser Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis zusammengestellt. Damit gibt er Entscheidungsträgern und Verkehrsplanern aber auch interessierten Bürgern wichtige und interessante Informationen an die Hand. Durch die Auswertung des Mobilitätsverhaltens der Landkreisbewohner aus der Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ liegen erstmalig auch Daten auf Landkreisebene für den MVV-Raum vor. Damit ist ein bundesweiter Vergleich hinsichtlich des Verkehrsverhaltens möglich. Dieser zeigt, dass insbesondere der Umweltverbund im Landkreis deutlich häufiger genutzt wird, also mehr Wege zu Fuß, mit dem Rad oder einem Verkehrsmittel im MVV zurückgelegt werden als in vergleichbaren Räumen im Bundesgebiet.

Meine Empfehlung an Sie: Steigen Sie ein in die Zahlen- und Datenwelt des ÖPNV im Landkreis Erding und nehmen Sie Kontakt zum MVV auf, wenn Sie noch mehr wissen wollen. Lassen Sie uns den öffentlichen Verkehr weiter voranbringen – im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger!

Martin Bayerstorfer



Der Geschäftsführer des MVV

Auch im vergangenen Jahr haben sich erneut mehr Fahrgäste für den MVV entschieden: Mittlerweile nutzen jährlich fast 620 Millionen Fahrgäste die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV – das entspricht allein in den letzten zehn Jahren einer Steigerung von 14,6 Prozent. S-Bahn, Regionalzug und mittlerweile 33 MVV-Regionalbuslinien sind auch im Landkreis Erding ein Erfolgsgarant für den ÖPNV.

Fahrgastzahlen sind nicht der einzige Beleg dieser Erfolgsgeschichte: So hat der ADAC in einem europaweiten Test dem MVV-Verkehrssystem als einzigem die Bestnote „sehr gut“ verliehen. Diese Auszeichnung freut uns und spornt uns an. Schließlich dient ein leistungsfähiger ÖPNV der Sicherung einer nachhaltigen Mobilität und bietet Lösungsansätze für zahlreiche Aufgaben unserer Zeit.

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage fühlen sich rund zwei Drittel der Menschen in Deutschland am meisten durch den Straßenverkehr in den Städten gestört. Auf den Plätzen zwei und drei der Störfaktoren folgen Lärmbelästigung und Luftverschmutzung. Busse und Bahnen zu nutzen bietet sich als Ideallösung an. Schon heute reduziert der ÖPNV spürbar den Autoverkehr – übrigens in keinem deutschen Verkehrsverbund so stark wie im Großraum München.

Die in dieser Broschüre zusammengestellten Daten und Fakten zum ÖPNV im Landkreis Erding belegen die positiven Entwicklungen, sollen aber auch Motivation sein, den öffentlichen Verkehr kontinuierlich auszubauen. Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern, den acht Verbundlandkreisen, der Landeshauptstadt München und dem Freistaat Bayern und mit den über 40 Verkehrsunternehmen wollen wir auch in Zukunft intensiv an Verbesserungen für die Fahrgäste im MVV arbeiten.

Alexander Freitag

Komme ich mit einem Bus nach St. Koloman? Haben Erdinger wirklich mehr als zwei Autos? Wie viele Radl stehen durchschnittlich in den Kellern? Bin ich die Einzige, die mit der S-Bahn von Ottenhofen zum Flughafen fährt? Endet das MVV-Gebiet in Erding mit der S2? Wird die S-Bahn-Station rollstuhlgerecht ausgebaut? Wie viele P+R-Plätze finde ich in Altenerding? Fährt ein Bus zur Therme Erding? Wer bringt mich zur Wallfahrtskirche Maria Thalheim? Gibt es eigentlich B+R-Parkplätze an der S-Bahn Ottenhofen? Darf ich mit MVV-Ticket auch den Regionalzug nutzen? Wie nah sind die Haltestellen im Landkreis? Wohin fahren die Bürger mit der S-Bahn? Woran erkenne ich eine MVV-Regionalbus-Haltestelle? Wer sagt mir, ob die P+R-Anlage noch freie Plätze hat? Was brächte es für den Klimaschutz, den Autoverkehr zur Therme Erding zu reduzieren? Warum gehen uns eigentlich die Fragen nie aus?

Der MVV im Überblick

Mobilität in München und Region

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund wurde kurz vor den Olympischen Spielen im Jahre 1972 gegründet. Die S-Bahn ging nach Eröffnung des Stammstreckentunnels am 28. Mai 1972 gleich mit 378,5 Kilometer Streckenlänge an den Start und erschloss die Region schnell und weiträumig. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in der City und die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten des Großraums waren dank MVV plötzlich auch ohne Auto möglich geworden.

1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.

Die Gründer des MVV, die Landeshauptstadt München und die Deutsche Bundesbahn, wollten das in der Stadt schon enorm hohe Verkehrsaufkommen durch ein modernes, leistungsfähiges Verbundsystem entlasten. Um den Menschen den Zugang zum MVV so leicht wie möglich zu machen, stimmten sie Abfahrtszeiten von U-Bahn, S-Bahn, Regionalzug, Tram und Bus aufeinander ab, entwarfen einen gemeinsamen Fahrplan und schufen den einheitlichen MVV-Tarif. Fast 40 Jahre später präsentiert sich der MVV – gemessen an den Fahrten pro Einwohner – als erfolgreichster Verkehrsverbund Deutschlands.



Einbindung der Landkreise in die Entscheidungsfindung

1996 wurde der MVV als Aufgabenträgerverbund neu organisiert: Gesellschafter der MVV GmbH sind seitdem neben der Landeshauptstadt München der Freistaat Bayern und die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg. Als Aufgabenträger gewährleisten diese Gebietskörperschaften mit verkehrspolitischen Vorgaben und großen Investitionen einen in Qualität und Umfang attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner – wozu neben den Gesellschaftern auch über 40 Verkehrsunternehmen zählen, die im Verbundraum Beförderungsleistungen erbringen. Zu den Kernaufgaben der MVV GmbH zählen die Bereiche konzeptionelle Planung, Regionalbus, Marketing, Tarif und Verkehrsforschung. Der Verbund gestaltet den Gemeinschaftstarif, teilt die Einnahmen auf die Verkehrsunternehmen auf, plant aktuelle und zukünftige Verkehre, informiert über seine Angebote entlang der gesamten Medienbreite, macht Werbung und betreibt intensive Verkehrs- und Marktforschung.

Der MVV als Regieorganisation für die Verbundlandkreise

Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo über 40 Verkehrsunternehmen Leistungen für das MVV-System erbringen: Die MVV GmbH fungiert als Managementgesellschaft und übernimmt für die Verbundlandkreise Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung. Dazu gehören unter anderem die Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien sowie das Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr.

Das Verbundgebiet

Das derzeitige Verbundgebiet umfasst die Landeshauptstadt München und acht Verbundlandkreise. Aktuell gehören 175 Gemeinden und Städte mit rund 2,7 Millionen Einwohnern zum MVV-Verbundraum. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,3 Millionen Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Raums beträgt rund 5.500 Quadratkilometer.



Steigende Fahrgastzahlen: Ein stabiler Trend

Immer mehr Menschen fahren mit den Verkehrsmitteln im MVV. Im Jahr 2005 wurden rund 580 Millionen Fahrten verzeichnet, 2006 waren es 590, 2007 bereits 601 und 2008 schon 617 Millionen. Im Jahr 2009 lag die Steigerung trotz wirtschaftlicher Krise bei 0,35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: knapp 620 Millionen. Wieder ein neuer Rekordwert für den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund!

Das MVV-Netz

Aktuell verkehren die Verkehrsmittel im MVV auf Strecken mit einer Gesamtlänge von über 5.000 Kilometern. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit allein 4.075 Kilometern, gefolgt vom städtischen Busnetz mit 456 und der S-Bahn mit 442 Kilometern. Die U-Bahn fährt auf 95 Kilometern und das Tramnetz erstreckt sich über 79 Kilometer (inkl. Neubaustrecke St.Emmeram). Insgesamt sind rund 330 Linien für die Verbundfahrgäste im Einsatz. Die MVV-Regionalbusse bedienen derzeit davon 223.



Der Landkreis Erding im Überblick

Der Landkreis Erding ist vom Erdinger Moos mit dem Flughafen München im Westen, der altbayerischen Herzogstadt Erding und dem Tertiären Hügelland mit weitgehend ländlicher Struktur im Osten geprägt. Seine Bevölkerungszahl nimmt sehr schnell zu. Experten rechnen damit, dass die Zahl von derzeit rund 125.000 Einwohnern bis 2028 um 20.000 Einwohner auf dann rund 145.000 Einwohner ansteigen wird.¹

In der Kreisstadt Erding leben rund 35.000 Einwohner – das entspricht etwa 27 Prozent der Landkreisbevölkerung. Weitere Siedlungsschwerpunkte sind die Stadt Dorfen mit rund 14.000 und die Gemeinde Taufkirchen (Vils) mit rund 9.000 Einwohnern.

Öffentliche Verkehrsmittel

S-Bahn: Die S2 ist das Rückgrat des schienengebundenen Nahverkehrs im MVV – und das meistgenutzte Verkehrsmittel im Landkreis. Darüber hinaus verkehren die S1 und S8 von München zum Flughafen.

MVV-Regionalbusverkehr: Die MVV-Regionalbusse erschließen die Gemeinden im Landkreis Erding mit 33 MVV-Regionalbuslinien und bieten den Landkreisbewohnern ein flächendeckendes Angebot. In den letzten Jahren wurde besonders das Rufbus- und Ruf-taxiangebot an peripheren Standorten oder zu verkehrsschwachen Zeiten ausgebaut.

Regionalzug: Auf der Strecke München-Mühldorf verkehren Regionalzüge mit Halten in Hörlkofen, Walpertskirchen, Thann-Matzbach und Dorfen. Die Fahrt mit dem Regionalzug zwischen Markt Schwaben und Dorfen ist jedoch nicht in den MVV-Tarif integriert, obwohl der Streckenabschnitt im MVV-Gebiet liegt.

Sonstiger ÖPNV: Innerhalb des Landkreises sind MVV-Ruftaxen unterwegs. Sie verkehren wochentags, abends und an Wochenenden. MVV-Ruftaxis fahren auf telefonische Anfrage definierte Haltestellen zu festen Abfahrtszeiten an. Es gilt der reguläre MVV-Tarif.

¹ Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die auf den folgenden Seiten vorgestellten Daten und Zahlen stammen aus der bundesweiten Studie „Mobilität in Deutschland“ (MID), von den Verkehrsforschern des MVV oder aus dem MVV-Kundenbarometer.

Datenquellen

„Mobilität in Deutschland“ (MID) 2008

Die Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt. Die MVV GmbH und die Landeshauptstadt München haben den Auftrag erweitert, um das Verkehrsverhalten in München und den Landkreisen intensiver zu erforschen. Dazu wurden 5.895 Haushalte und 13.136 Personen interviewt. Zudem wurden 42.074 Wege erfasst. Weitere Informationen: www.mobilitaet-in-deutschland.de

Verkehrsforschung des MVV

Die Verkehrsforschung ist seit Verbundgründung 1972 eine der Kernaufgaben des MVV. Durch periodische Fahrgastzählungen und -befragungen wird das Verkehrsaufkommen im MVV fortlaufend erfasst. So steht eine umfassende, einheitliche, konsistente und aktuelle Datenbasis bereit, die die vollständige Verkehrsnachfrage im ÖPNV für alle Verkehrsmittel im MVV-Raum dokumentiert. Diese Datenbank gibt Auskunft über das Fahrverhalten der Fahrgäste, die Verkehrsbeziehungen in der Region und bietet für Verkehrsanalysen und -prognosen fast grenzenlose Auswertungsmöglichkeiten. Weitere Informationen: verkehrsforschung@mvv-muenchen.de

MVV-Kundenbarometer

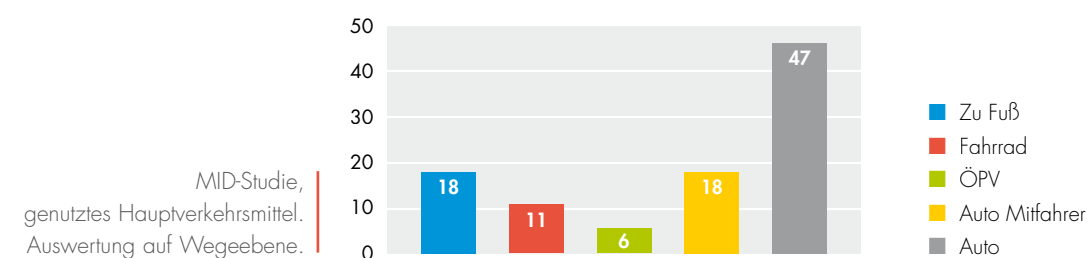
Seit 1996 gibt es das MVV-Kundenbarometer: Ein unverzichtbares Instrument, um Entscheidungen über Angebote, Tarif oder Fahrgastinformation möglichst nah im Sinne der Kunden zu treffen. Dafür befragt TNS Infratest im Auftrag des MVV Monat für Monat – mit Ausnahme der Sommerzeit – 200 Personen in München und den Landkreisen, um repräsentative, kumulierte Ergebnisse zu allen im MVV erbrachten Leistungen zu bekommen. Weitere Informationen: www.mvv-muenchen.de/kundenbarometer

Mobilität im Landkreis Erding

Die folgenden Zahlen wurden durch die Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ ermittelt. Sie bilden das durchschnittliche Verkehrsverhalten von Montag bis Sonntag im Landkreis Erding ab.

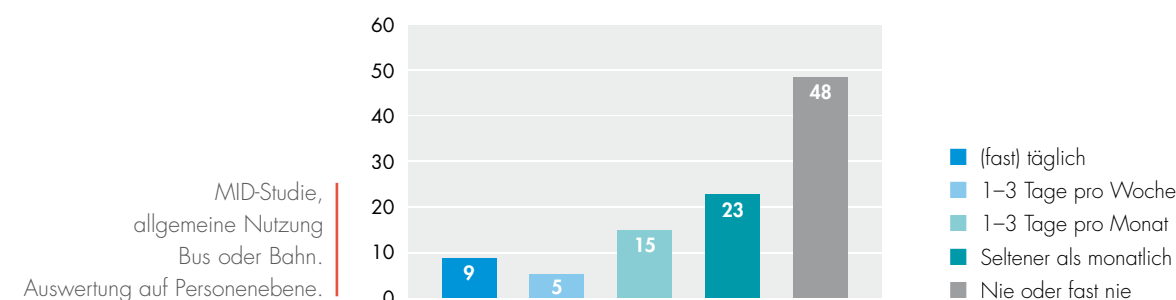
Hauptverkehrsmittel

Bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels im Landkreis Erding zeigt sich: Das – als Fahrer oder Mitfahrer – bei allen Wegen am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist mit 65 Prozent das Auto. Zu Fuß werden 18 Prozent der Wege zurückgelegt, mit dem Radl elf Prozent. Öffentliche Verkehrsmittel sind bei sechs Prozent der unternommenen Wege im Einsatz. Im Bundesdurchschnitt vergleichbarer Landkreise nutzen ebenfalls sechs Prozent den ÖV.



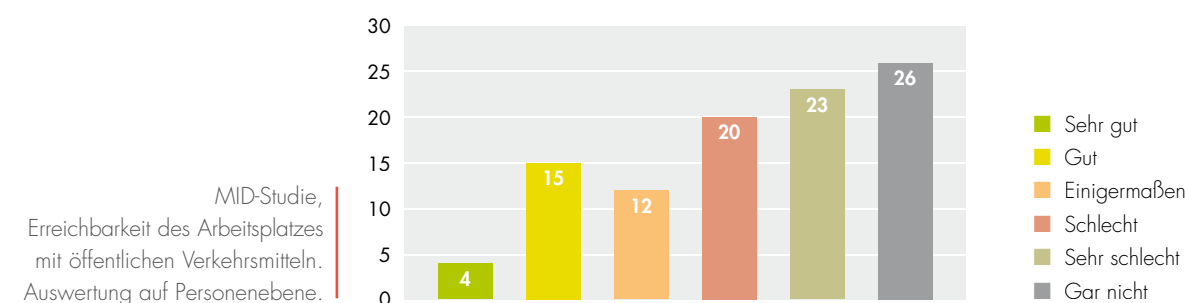
Öffentliche Verkehrsmittel: Nutzung von Bus und Bahn

Knapp 14 Prozent der Befragten sind fast täglich oder mindestens an 1-3 Tagen pro Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. 38 Prozent nutzen Bus und Bahn an 1-3 Tagen im Monat oder seltener. 48 Prozent fahren nie oder fast nie mit Bus oder Bahn. Ein im Vergleich zu anderen MVV-Landkreisen hoher Wert.



Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln

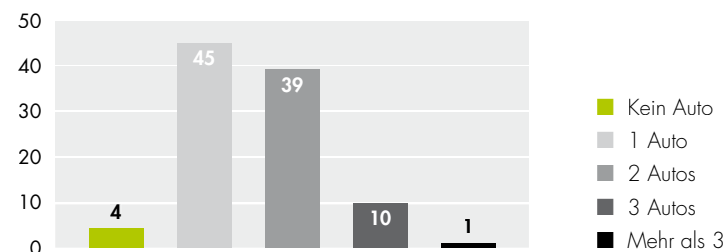
Ob auf dem Weg zur Arbeit ein öffentliches Verkehrsmittel genutzt wird, hängt unmittelbar von der Erreichbarkeit ab. Diese beurteilen die Landkreisbewohner wie folgt: Rund 20 Prozent beurteilen diese als sehr gut oder gut. Jeder Vierte gab an, über gar keine Verbindung zu verfügen.



Individualverkehr im Landkreis Erding

Individualverkehrsmittel Auto: Verfügbarkeit und Nutzung

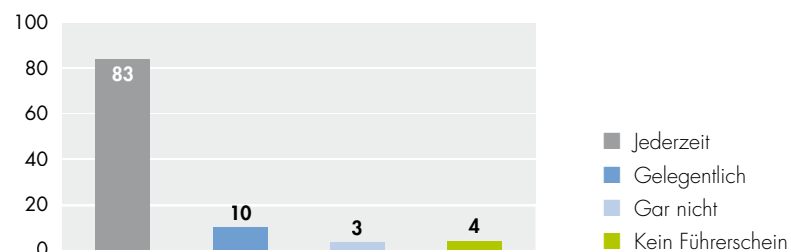
Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises Erding im Durchschnitt 1,6 Autos zur Verfügung. Der Durchschnittswert aller Landkreise im MWV liegt bei 1,4 Autos je Haushalt.



MID-Studie, Anzahl der Autos im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

Autoverfügbarkeit als Fahrer

83 Prozent der befragten Bewohner des Landkreises Erding können jederzeit ein Auto nutzen. Vier Prozent besitzen keinen Führerschein, nur drei Prozent haben keinen Zugriff auf ein Auto.

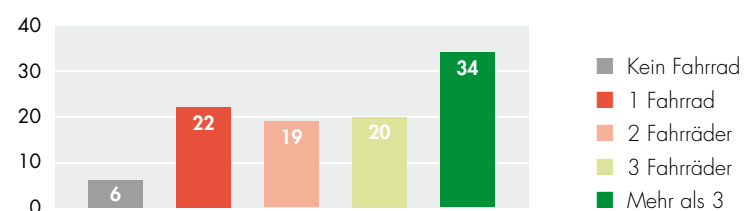


MID-Studie, Autoverfügbarkeit als Fahrer. Auswertung auf Personenebene.

66 Prozent der Befragten nutzen das Auto täglich oder fast täglich, 29 Prozent verwenden es mindestens an 1-3 Tagen in der Woche. Vier Prozent sind lediglich an 1-3 Tagen pro Monat mit dem Auto unterwegs, und weitere zwei Prozent sind nie oder fast nie mit einem Auto mobil.

Individualverkehrsmittel Fahrrad: Verfügbarkeit und Nutzung

Das Fahrrad hat im Landkreis Erding viele Anhänger: Durchschnittlich 2,8 funktionstüchtige Fahrräder besitzt jeder Haushalt. Fast 34 Prozent aller Haushalte nennt sogar vier oder mehr Räder sein Eigen. Zum Vergleich: In der Landeshauptstadt München besitzt jeder Haushalt im Durchschnitt zwei Fahrräder.



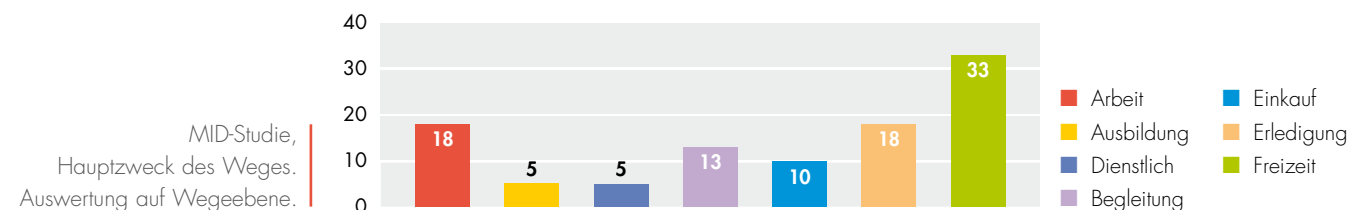
MID-Studie, Anzahl der funktionstüchtigen Fahrräder im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

24 Prozent der Erdinger nutzen das Fahrrad (fast) täglich. 24 Prozent schwingen sich an 1-3 Tagen der Woche auf den Sattel. 25 Prozent sind seltener als monatlich oder nie mit ihrem Zweirad unterwegs.

Die Wege im Landkreis Erding

Hauptzweck des Weges

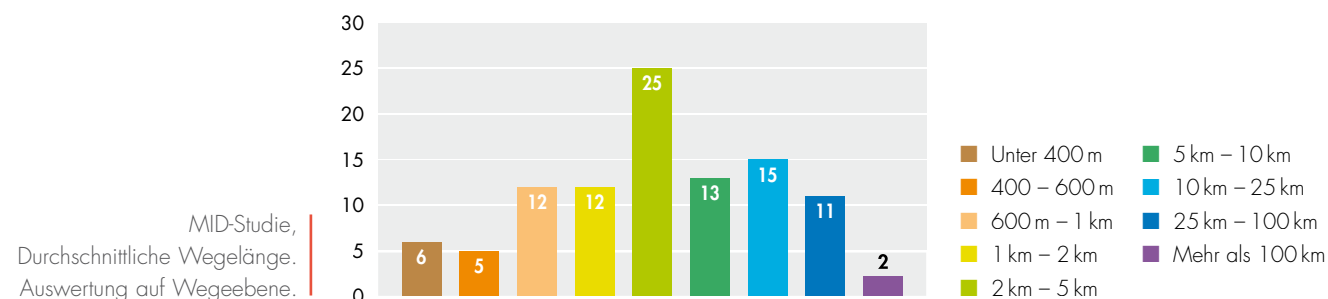
Im Landkreis Erding dominiert bei den von Montag bis Sonntag zurückgelegten Wegen der Fahrtzweck Freizeit mit 33 Prozent. Einkäufe sind zu zehn Prozent Hauptzweck eines unternommenen Weges. 23 Prozent der Wege werden getätigt, um Arbeit, Schule oder einen Ausbildungsplatz zu erreichen.



MID-Studie, Hauptzweck des Weges. Auswertung auf Wegeebene.

Länge und Dauer der Wege

Die durchschnittliche Wegelänge beträgt 1,5 Kilometer. Jeder Landkreisbewohner legt durchschnittlich 3,2 Wege mit einer Gesamtlänge von rund 34,9 Kilometer am Tag zurück. Neun Prozent der Landkreisbewohner haben am Befragungstag keine Wege zurückgelegt. Etwas mehr als ein Viertel unternahm täglich bis zu zwei Wege. Rund ein Fünftel gab an, fünf und mehr Wege zurückzulegen. Knapp 34 Prozent der jeweiligen Wege sind nicht länger als zwei Kilometer, könnten also zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. 60 Prozent der Wege sind nicht länger als fünf Kilometer.



MID-Studie, Durchschnittliche Wegelänge. Auswertung auf Wegeebene.

Im Landkreis Erding sind die Bewohner – sofern sie das Haus verlassen – jeden Tag rund 80 Minuten unterwegs. Die durchschnittliche Wegedauer pro Weg beträgt 23,6 Minuten. Zum Vergleich: Deutschlandweit beträgt die Unterwegszeit 88 Minuten am Tag, die durchschnittliche Wegelänge beträgt 11,5 km.²

CO₂-Betrachtung

Rein rechnerisch werden bei jedem Weg, der von einem Landkreisbewohner in Erding zurückgelegt wird, durchschnittlich 1,8 kg CO₂ ausgestoßen. Pro Person ergeben sich 5,8 Kilogramm je Tag. Die Höhe der tatsächlichen CO₂-Emission hängt stark davon ab, ob ein Auto genutzt wird. Die Untersuchung MID hat für den gesamten MWV-Raum errechnet, dass bei den Wegen, sofern sie mit dem Auto und alleine zurückgelegt werden, mindestens doppelt so viel CO₂ ausgestoßen wird wie bei Wegen mit dem öffentlichen Verkehr. Der Wert kann in den ÖPNV-Hauptverkehrszeiten, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel höher ausgelastet sind, sogar noch deutlich vorteilhafter zu Gunsten des ÖPNV ausfallen. Eine von der Landeshauptstadt München und dem MWV gemeinsam beauftragte Untersuchung zur Verkehrsmittelwahl zeigt, dass die Nutzer des ÖPNV lediglich rund ein Achtel zur CO₂-Belastung durch den Alltagsverkehr im Großraum München beitragen, mehr als vier Fünftel entfallen auf den motorisierten Individualverkehr. Busse und Bahnen sind aktive Klimaschützer.

S-Bahn und Regionalzug

Von großer Bedeutung für den schnellen Nahverkehr ist die S-Bahn-Linie S2. Sie erschließt im Landkreis die drei Gemeinden Ottenhofen, Wörth und Erding mit insgesamt fünf Stationen. Klimatisierte Triebzüge der Baureihe ET423 bieten den Fahrgästen guten Fahrkomfort. Die Stationen Hörlkofen, Walpertskirchen, Thann-Matzbach und Dorfen werden zudem von schnellen Regionalzügen aus Mühldorf und München bedient. Dadurch sind weitere drei Gemeinden an den SPNV angebunden: Walpertskirchen, Lengdorf und Dorfen. In der Gemeinde Wörth verkehrt sowohl die S-Bahn (Bahnhof St. Koloman) als auch der Regionalzug (Bahnhof Hörlkofen).

Streckencharakteristik

S2 Die Streckenabschnitte der S2 sowie der S1 und S8 im Landkreis Erding werden ausschließlich für die S-Bahn genutzt. Die S2 zwischen Markt Schwaben und Erding ist eingleisig – mit Begegnungsabschnitten an den Bahnhöfen Ottenhofen und Altenerding. Zwischen Markt Schwaben und München teilt sich die S-Bahn die zweigleisige Infrastruktur mit Regional- und Güterzügen.

Fahrtenangebot

Die S2 erbringt im Landkreis Erding an jedem Werktag rund 94 Fahrten. Jeden Tag von circa fünf Uhr morgens bis nachts um halb zwei – am Wochenende sogar bis halb drei – bietet die S-Bahn attraktive Verbindungen zwischen der Landeshauptstadt München und dem Landkreis Erding. Die Flughafenverbindung mit S1 und S8 verkehrt sogar schon ab vier Uhr morgens bis zwei Uhr nachts. In der Hauptverkehrszeit besteht auf der S2 ein 20-Minuten-Takt. Morgens verkehren im Berufsverkehr fünf Express-S-Bahnen. Sie bedienen alle Haltestellen bis Markt Schwaben – und halten dann erst wieder in München-Riem. In den Neben-

verkehrszeiten gilt auf der S2 zwischen Erding und Markt Schwaben der 20-/40-Minuten-Takt. Auf den Flughafenstrecken S1 und S8 wird ganztags der 20-Minuten-Takt angeboten. Zwischen Dorfen und München besteht ein ungefähr stündliches Fahrtenangebot mit Regionalzügen mit unterschiedlicher Bedienung der Zwischenhalte. In der Hauptverkehrszeit fahren zusätzliche Regionalzüge, die teilweise auch in Hörlkofen, Walpertskirchen und Thann-Matzbach halten.

Fahrzeiten

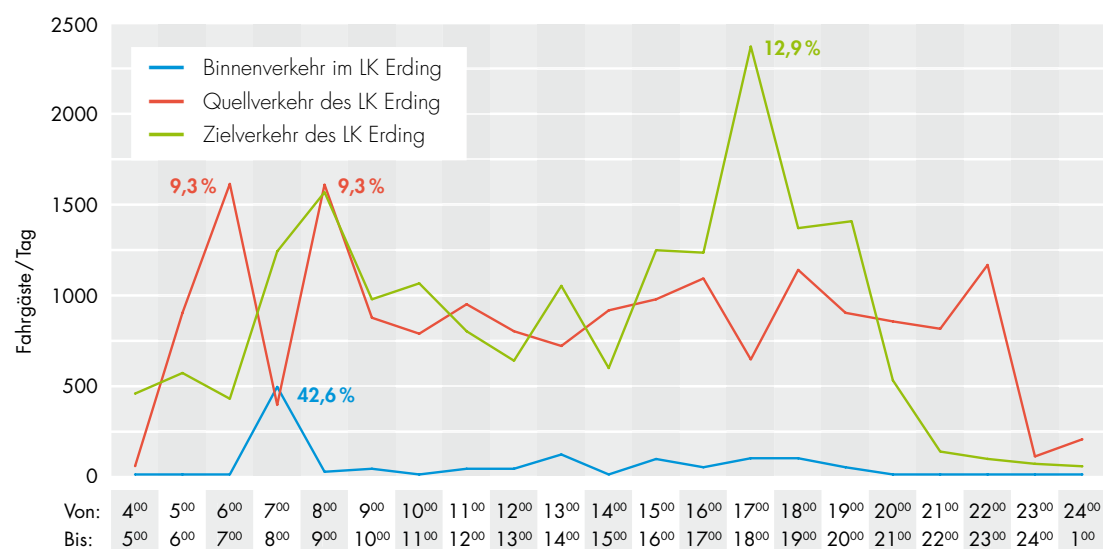
Kraftvolle Antriebe erlauben den S-Bahn-Triebzügen der Baureihe 423 hohe Geschwindigkeiten von bis zu 140 Stundenkilometern. Die roten Züge beschleunigen und bremsen schneller als ihre Vorgänger und sind trotz der Haltepunkte eine starke Konkurrenz zum Auto. Die Fahrzeit der S2 für die Strecke vom Bahnhof Erding zum Münchner Marienplatz beträgt 47 Minuten. Der Regionalzug braucht von Dorfen zum Ostbahnhof nur rund 35 Minuten.

Fahrtzwecke

Fahrten mit der S-Bahn unternehmen 60 Prozent der MVV-Fahrgäste im Landkreis Erding, um zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu gelangen. 33 Prozent nutzen die S-Bahn mit dem Fahrtzweck Freizeit.

Auslastung

Da rund 75 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ihren Arbeitsplatz nicht im Landkreis haben³, erreicht die S2 vor allem in Hauptverkehrszeiten eine hohe Auslastung. Auch die Regionalbahn Richtung München wird stark frequentiert.



MVV-Verkehrsforschung: Tageszeitliche Verteilung der S-Bahn-Fahrgäste, Montag bis Freitag.

Lesebeispiel: 42,6% des gesamten Binnenverkehrs findet zwischen 7 und 8 Uhr statt.

³ Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Fahrgastzahlen und Verbindungen

Alle Fahrgastzahlen sind durchschnittliche Tageswerte von Montag bis Freitag – im folgenden als Werktag bezeichnet. Diese wurden in den Jahren 2007 bis 2009 erhoben.

Der Weg zum Bahnhof

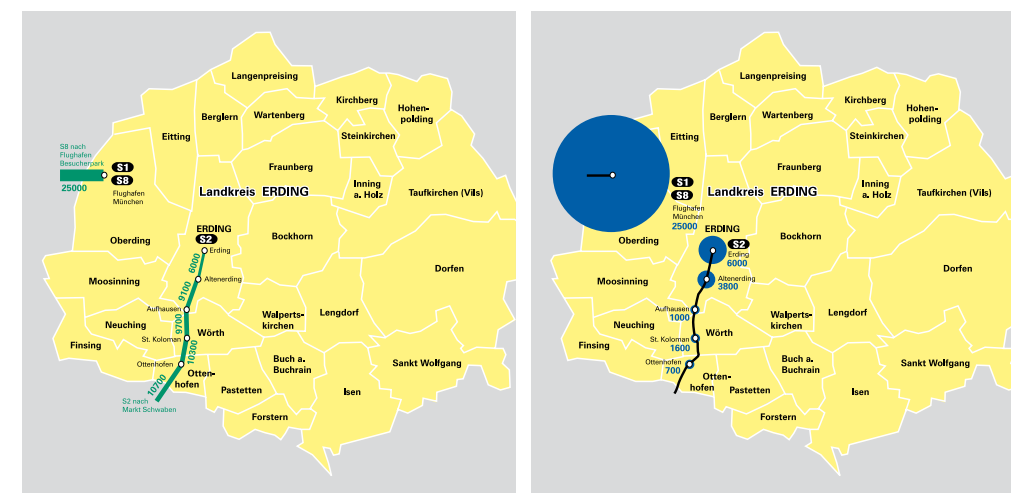
Um den nächstgelegenen Bahnhof im Landkreis zu erreichen, müssen 13 Prozent der Landkreisbewohner höchstens einen Kilometer zurücklegen. Jeder Zehnte lebt im Einzugsbereich von ein bis zwei Kilometern. Rund 75 Prozent aller Landkreisbewohner sind vom nächsten Bahnhof zwei Kilometer oder weiter entfernt.⁴

Frequentierung der S-Bahnhöfe

Generell wächst die Zahl der Fahrgäste zwischen den einzelnen S-Bahn-Stationen mit zunehmender Nähe zur Landeshauptstadt München.

Links: MVV-Verkehrsforschung: Anzahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahnhöfen je Werktag.

Rechts: MVV-Verkehrsforschung: Zahl der Aus- und Einsteiger an den S-Bahnhöfen je Werktag.



Die meistgenutzte S-Bahn-Station im Landkreis Erding ist der Flughafen mit 25.000 Fahrgästen werktäglich. Knapp 6.000 Fahrgäste nutzen den Bahnhof Erding. Am Bahnhof Altenerding steigen rund 3.800 Fahrgäste ein und aus. An vierter Stelle liegt St. Koloman mit 1.600 Fahrgästen.

Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe

Die Bahnhöfe Erding, Ottenhofen und Flughafen sind voll barrierefrei ausgebaut. Das bedeutet: Die mittels Lift oder Rampe erreichbaren Bahnsteige sind ab Schienenoberkante 96 Zentimeter hoch. So ist der ebenerdige Zugang zu den Zügen möglich. Die drei anderen Bahnsteige des Landkreises – Altenerding, Aufhausen und St. Koloman – sind ebenfalls barrierefrei erreichbar, haben allerdings noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau, um höhengleich einsteigen zu können. Der Lokführer kann Menschen mit Handicap helfen, indem er eine Klapprampe an der ersten Tür hinter dem Fahrerstand anbringt. Das Ziel von Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn AG ist es, alle S-Bahn-Stationen mit mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern barrierefrei auszubauen. Die teilweise barrierefreien S-Bahnhöfe sollen im Rahmen des Ringschluss Erding barrierefrei umgestaltet werden.

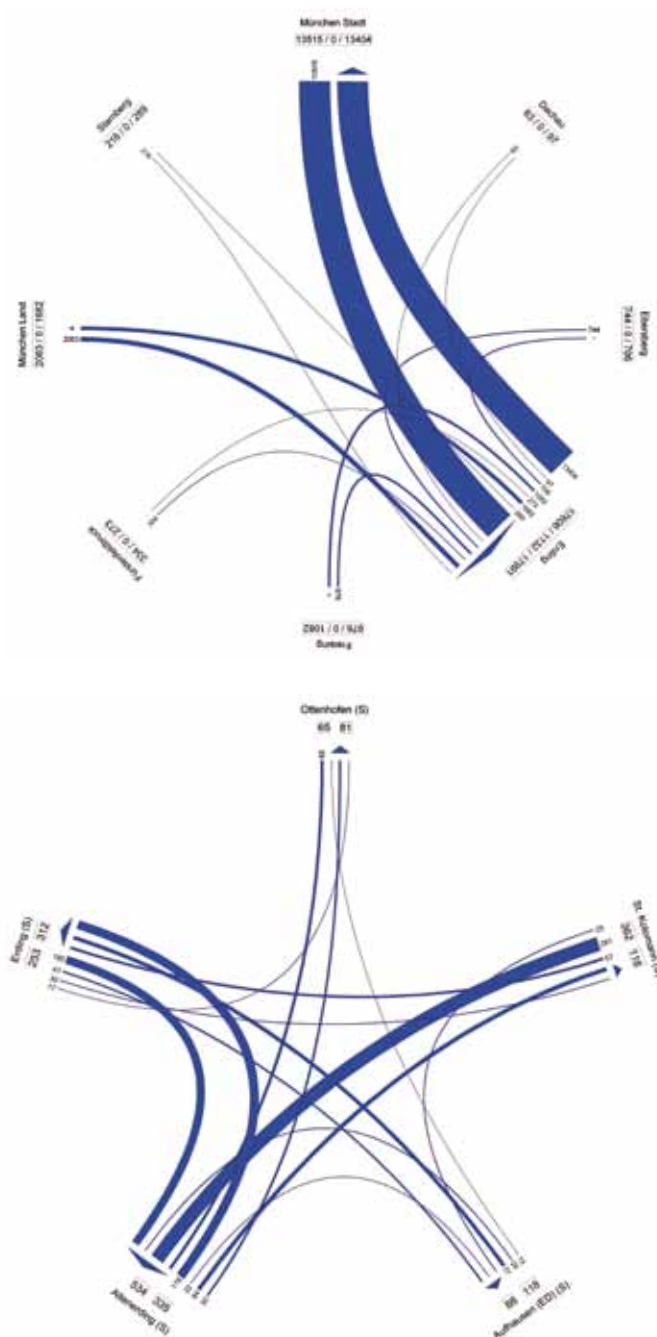
| Voll barrierefrei | Teilweise barrierefrei |
|-------------------------|-------------------------|
| 50 % | 50 % |
| der S-Bahn-Haltestellen | der S-Bahn-Haltestellen |
| 3 Stationen | 3 Stationen |

Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe.

⁴ Quelle: MID-Studie

Wege und Ziele der S-Bahn-Fahrgäste

Der Landkreis Erding zählt fast 37.000 S-Bahn-Fahrgäste an einem gewöhnlichen Wochentag. Drei Viertel davon, rund 27.000 Fahrgäste, sind zwischen dem Landkreis Erding und der Landeshauptstadt München unterwegs. Über 1.000 S-Bahn-Fahrten finden innerhalb des Landkreises Erding statt. Zwischen der S-Bahn-Station Flughafen und den anderen im Landkreis Erding gelegenen S-Bahnhöfen sind keine Fahrgäste unterwegs.



MVV-Verkehrsforschung: S-Bahn-Verkehrsbeziehungen des Landkreises Erding zur Landeshauptstadt München und zu den anderen MVV-Landkreisen je Werktag.

Lesebeispiel: 1.132 Fahrten wurden werktags mit der S-Bahn innerhalb des Landkreises Erding unternommen (Binnenverkehr). 17.606 Fahrgäste fuhren aus dem Landkreis Erding nach München oder in einen anderen Landkreis, 17.991 fuhren mit der S-Bahn aus München oder einem anderen Landkreis zu einer S-Bahnstation im Landkreis Erding. 13.404 S-Bahn-Fahrgäste fuhren aus dem Landkreis Erding nach München, in der Gegenrichtung waren 13.515 unterwegs.

MVV-Verkehrsforschung: Die wichtigsten Verkehrsbeziehungen zwischen den S-Bahn-Stationen im Landkreis Erding je Werktag.

P+R-/B+R-Stellplätze und Nutzung je Werktag (2009).

P+R und B+R im Landkreis Erding

Park+Ride

Park+Ride-Plätze haben die Aufgabe, den Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten. Das Konzept funktioniert: Die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet sind fast immer voll ausgelastet. Im Landkreis Erding befinden sich an allen fünf S-Bahnhöfen der S2 sowie an den vier Regionalzughalften P+R-Anlagen mit unterschiedlichen Kapazitäten. Für den örtlichen Bedarf stehen kleine Parkplätze in Ottenhofen (50 Stellplätze) und Walperskirchen (10 Stellplätze) zur Verfügung. Große P+R-Anlagen in Dorfen (404 Stellplätze) und Erding (337 Stellplätze) decken ein überregionales Einzugsgebiet ab. Die Nachfrage nach Parkplätzen liegt deutlich über dem Angebot: Besonders stark ausgelastet ist Erding mit rund 450 abgestellten Autos, gefolgt von Altenerding mit rund 140 Nutzern bei einer Kapazität von 100 Plätzen. Insgesamt stehen im Landkreis Erding 1.338 Parkplätze in P+R-Anlagen zur Verfügung. Rund zwölf Prozent der S-Bahn-Fahrgäste im Landkreis Erding fahren mit dem Auto zum Bahnhof. Auf der MVV-Homepage finden Fahrgäste die nach Tageszeit gestaffelte, durchschnittliche Auslastung der P+R-Anlagen, um vor Fahrtantritt zu erfahren, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, einen freien Stellplatz zu finden.

Bike+Ride

Radl-Parkplätze werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen. Der Landkreis Erding hat über 810 B+R-Stellplätze an den Haltepunkten der S2. Am stärksten ausgelastet sind die B+R-Anlagen in Erding mit durchschnittlich rund 330 und Altenerding mit rund 200 täglich abgestellten Fahrrädern. Die Nachfrage hat insbesondere in den letzten Jahren stark zugenommen. Allerdings kommt es wetterbedingt zu starken Schwankungen in der Nutzung. Derzeit fahren rund zwölf Prozent aller S-Bahn-Fahrgäste im Landkreis Erding mit dem Radl zum Bahnhof.

| Halt | Linie | P+R Angebot | P+R Nutzung | B+R Angebot | B+R Nutzung |
|---------------|---------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Ottenhofen | S 2 Ost | 50 | 30 | 48 | 40 |
| St. Koloman | S 2 Ost | 120 | 90 | 192 | 150 |
| Aufhausen | S 2 Ost | 69 | 75 | 76 | 80 |
| Altenerding | S 2 Ost | 124 | 140 | 214 | 200 |
| Erding | S 2 Ost | 337 | 450 | 280 | 330 |
| Summe: | | 700 | 785 | 810 | 800 |

In den meisten Fällen liegt der Bau von P+R- und B+R-Anlagen in der Zuständigkeit der Gemeinden. Der MVV unterstützt die Kommunen im Landkreis mit detaillierten Bestandsanalysen und Prognosen zum Bedarf an P+R- und B+R-Stellplätzen. In den letzten zehn Jahren sind in allen Landkreisen des MVV rund 5.000 P+R- sowie 5.000 neue B+R-Stellplätze entstanden.

| Halt | P+R Angebot | P+R Nutzung | B+R Angebot | B+R Nutzung |
|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Hörkofen | 90 | — | 48 | — |
| Walperskirchen | 10 | — | 20 | — |
| Thann-Matzbach | 134 | — | 72 | — |
| Dorfen | 404 | — | 280 | — |
| Summe: | 638 | | 348 | |

„—“ Keine Daten verfügbar

Der MVV-Regionalbusverkehr

Eine der drei tragenden Säulen im MVV ist – neben der S-Bahn und dem Verkehrsnetz in der Landeshauptstadt München – der MVV-Regionalbusverkehr. Mehr als 40 meist mittelständisch geführte Verkehrsunternehmen betreiben verbundweit mehr als 200 MVV-Regionalbuslinien mit über 530 Bussen. Sie bedienen mehr als 3.900 Haltestellen und legen jährlich über 26 Millionen Wagenkilometer zurück.

Der Busverkehr im Landkreis Erding wurde 1980 in den MVV eingebunden – und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Er befördert heute über drei Millionen Fahrgäste jährlich.

Eine Offensive zur Attraktivitätssteigerung: Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche MVV-Qualitätsstandards dafür, den Fahrgästen ein einheitliches Leistungsniveau im Hinblick auf Fahrzeuge, Haltestellen, Personal, Umwelt und Sozialstandards zu bieten. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind. Mit Einführung der MVV-Qualitätsstandards sind die Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr spürbar gestiegen. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Einheitliches Erscheinungsbild bei MVV-Regionalbussen und Haltestellen

Die optische Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellen ist auf die besonderen Erfordernisse im MVV-Regionalbusverkehr abgestimmt. So sorgen beispielsweise die freundlichen MVV-Hausfarben grün, weiß und blau für eine gute Erkennbarkeit. Auch Umfeld und Anlage der Haltestellen werden ansprechend gestaltet – in enger Kooperation von Verkehrsunternehmen, Landkreis und Gemeinden. Inzwischen sind fast alle 430 Haltestellen im Landkreis Erding nach den MVV-Qualitätsstandards umgerüstet.

Moderne Technik, hoher Fahrkomfort, Umweltfreundlichkeit

Die MVV-Qualitätsstandards gelten nicht nur für die äußere Gestaltung, sondern auch für Technik, Sicherheit, Komfortaspekte und Umweltschutz: Die MVV-Regionalbusse verfügen über Matrixzielanzeigen und TFT-Bildschirme sowie moderne Fahrausweisdrucker. Sie sind klimatisiert und ausgerüstet mit Niederflur- und Absenktechnik – sowie weiteren behindertengerechten Ausstattungsmerkmalen. Das Fahrpersonal ist geschult, insbesondere im Umgang mit Kunden. Und last but not least: Alle Busse erfüllen zum Zeitpunkt der Beschaffung die höchstmöglichen Abgasnormen. Von den 66 im Landkreis Erding verkehrenden MVV-Regionalbussen sind bereits 28 Busse nach den MVV-Qualitätsstandards ausgerüstet.

Schritt für Schritt zum Erfolg

Längst sind die MVV-Qualitätsstandards der Busse und der Haltestellen ein Markenzeichen in der Region. Sie erfahren breite Zustimmung und tragen maßgeblich zur Identifikation der Menschen mit dem MVV bei. Ihre Einhaltung ist Vorgabe bei Ausschreibungen und Direktvergaben an Verkehrsunternehmer. Somit werden die Umsetzung der MVV-Qualitätsstandards in den kommenden Jahren vollständig umgesetzt.



Linien und Haltestellen im MVV-Regionalbusverkehr

Derzeit verkehren 33 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Erding. Sie werden von zehn Verkehrsunternehmen betrieben und fahren 430 Haltestellen an. Die Busse legen im Jahre rund 2,2 Millionen Kilometer für die Fahrgäste zurück. Im Landkreis Erding übernehmen die MVV-Regionalbusse vor allem eine Zu- und Abbringerfunktion von und zu der S-Bahn. Zudem erschließen und verbinden sie Orte abseits der S-Bahn-Linien im weitläufigen Hinterland. Besonders intensiv deckt das MVV-Regionalbusangebot dicht besiedelte Gebiete ab.

| Rang | Haltestelle | Einsteiger | Aussteiger | Umsteiger | Übersteiger | Summe |
|------|---------------------------------|------------|------------|-----------|-------------|-------|
| 1 | Erding (S) | 994 | 737 | 188 | 1.298 | 3.217 |
| 2 | Flughafen München | 1.214 | 1.380 | 1 | 380 | 2.975 |
| 3 | Busbahnhof, Taufkirchen (Vils) | 678 | 655 | 13 | 49 | 1.395 |
| 4 | Kreiskrankenhaus Süd, Erding | 476 | 704 | 13 | 17 | 1.210 |
| 5 | Kreiskrankenhaus Nord, Erding | 697 | 471 | 5 | 13 | 1.186 |
| 6 | Friedhof, Dorfen | 535 | 200 | 21 | 2 | 758 |
| 7 | H.-Tassilo-Realschule, Erding | 183 | 436 | 1 | 74 | 694 |
| 8 | Gymnasium Sigwolfstraße, Erding | 221 | 379 | 0 | 1 | 601 |
| 9 | Bahnhof, Dorfen | 124 | 273 | 7 | 190 | 594 |
| 10 | Berufsschule, Erding | 146 | 261 | 0 | 0 | 407 |
| 11 | Rathaus, Isen | 172 | 179 | 6 | 12 | 369 |
| 12 | Rathaus, Neufinsing | 177 | 158 | 4 | 0 | 339 |

MVV-Verkehrsforschung:
Fahrgäste an MVV-Regional-
bushaltestellen je Werktag.
Übersteiger sind Umsteiger
zwischen zwei Verkehrsmittel.

In der Kreisstadt Erding existiert ein verdichtetes Angebot, das den Fahrgästen die Planung und Durchführung von Fahrten vereinfacht. In ländlicher strukturierten Gebieten orientiert sich das Angebot an der geringeren Nachfrage, wird aber kontinuierlich optimiert. Abends und am Wochenende sind Ruftaxen auf den Hauptverkehrsachsen unterwegs.

Entfernung zur nächstgelegenen MVV-Regionalbushaltestelle

Um die nächstgelegene der 430 Haltestellen im Landkreis zu erreichen, müssen über 90 Prozent der Landkreiseinwohner weniger als einen Kilometer laufen. 74 Prozent sind gar nur höchstens 400 Meter unterwegs. Diese Zahlen sind erfreulich, denn kurze Wege garantieren eine hohe Akzeptanz bei den Fahrgästen.⁴

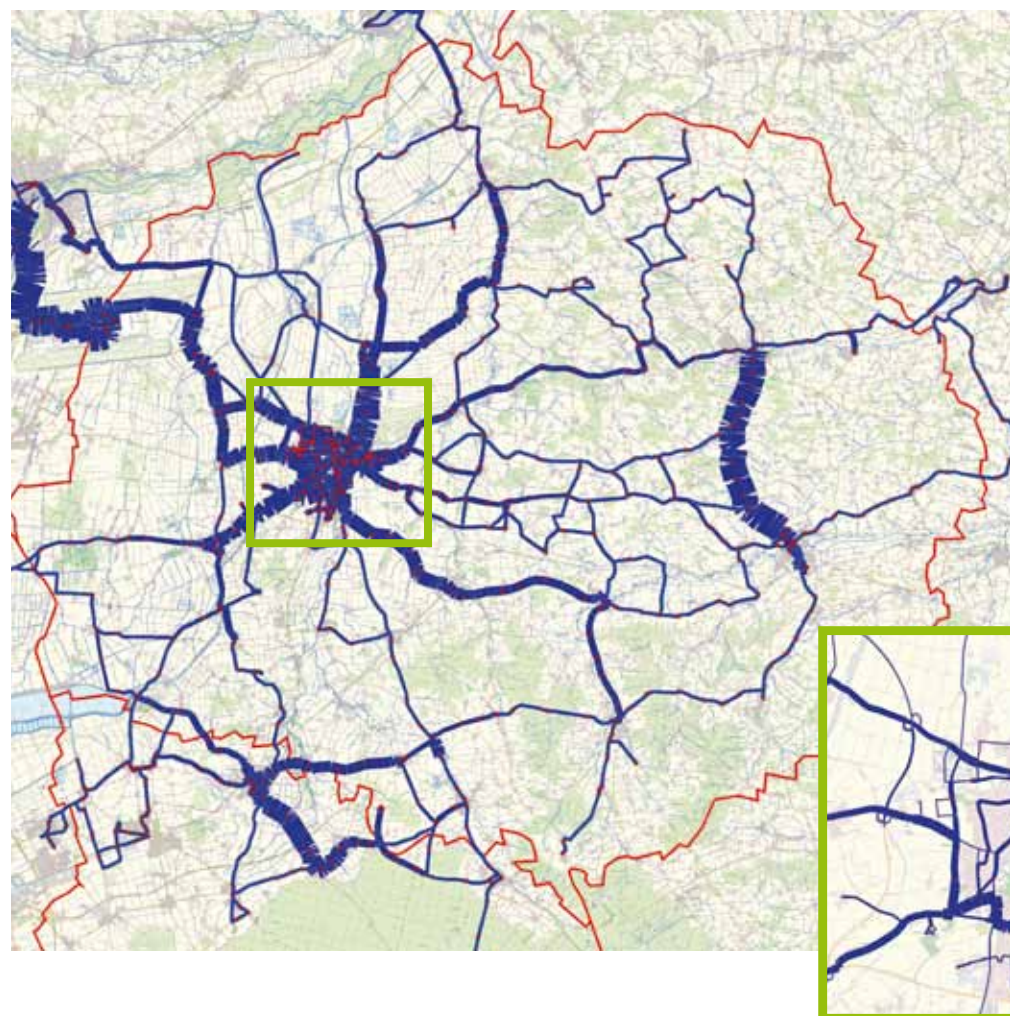
Besonders stark werden die MVV-Regionalbushaltestellen Erding (S-Bahn) und Flughafen genutzt. Ebenfalls von hoher Bedeutung sind der Busbahnhof in Taufkirchen an der Vils und die Haltestelle Kreiskrankenhaus in Erding.

⁴ Quelle: Nahverkehrsplan Erding

Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr

Anzahl der Fahrgäste im Landkreis

Pro Woche sind rund 70.000 Fahrgäste mit MVV-Regionalbussen unterwegs. Sie legen dabei rund 650.000 Personenkilometer zurück. Pro Werktag fahren 13.800 Personen mit den MVV-Regionalbussen. An Samstagen sind 3.200 MVV-Kunden unterwegs, an Sonntagen 3.100. Am Wochenende verkehren nur einzelne Linien im Stadtverkehr Erding, sowie die Linie 512 zum Flughafen München. Jeder Fahrgast ist somit täglich rund 9,4 Kilometer mit einem MVV-Regionalbus unterwegs – eine vergleichsweise lange Reiseweite im Orts- und Nachbarortsverkehr.



MVV-Verkehrsforschung: Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis und in der Stadt Erding je Werktag (Streckenbelastung). Je dicker der Balken, desto mehr Fahrgäste fahren über diese Strecke.

Häufig befahrene Streckenabschnitte

Durch regelmäßigen Fahrgastzählungen und -befragungen des MVV wird die Nutzung der einzelnen Streckenabschnitte der MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Erding ermittelt. Demzufolge besteht insbesondere innerhalb der Kreisstadt sowie von und zu ihr hin eine hohe Streckenbelastung. Darüber hinaus besteht ein hohes Verkehrsaufkommen zwischen der Stadt Dorfen und der Gemeinde Taufkirchen (Vils).

Fahrtzwecke

Gut die Hälfte der Fahrten, die im Landkreis Erding werktags mit MVV-Regionalbussen unternommen werden, gelten dem Besuch von Bildungseinrichtungen und somit dem Ausbildungsverkehr: 56 Prozent. Weitere 22 Prozent fahren mit den Bussen zur Arbeit. Wochentags sind 15 Prozent der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck Freizeit unterwegs.

Fahrziele im MVV-Regionalbusverkehr

Fahrziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

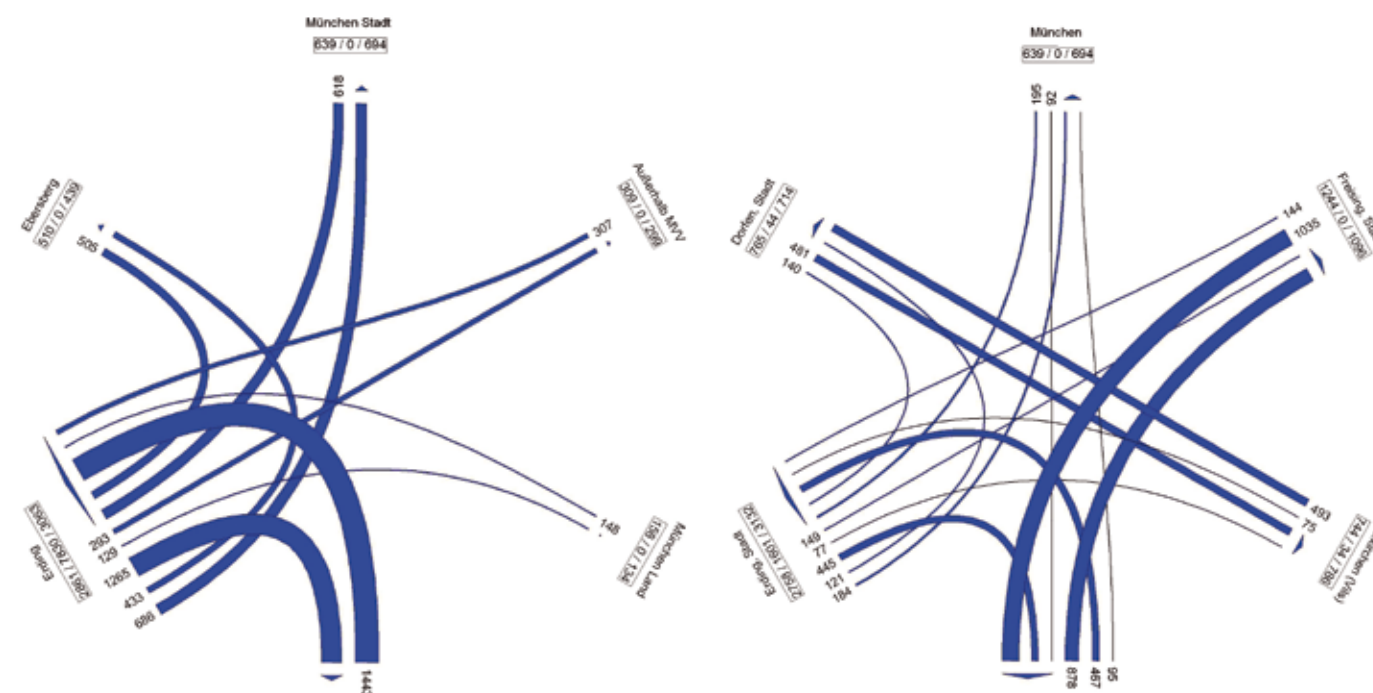
Knapp 60 Prozent der Fahrgäste von MVV-Regionalbussen im Landkreis Erding sind ausschließlich innerhalb des Landkreises unterwegs. Die anderen 40 Prozent der MVV-Regionalbusfahrgäste – rund 6.000 Personen – sind landkreisübergreifend unterwegs.

MVV-Verkehrsforschung: Fahrgäste im MVV Regionalbusverkehr auf Landkreisebene in beide Richtungen je Werktag.

| Rang | Von Lkr. Erding nach Lkr. | Zahl der Fahrgäste | Anteil % | Summe % |
|------|---------------------------|--------------------|----------|---------|
| 1 | Erding | 7.830 | 56,7 | 56,7 |
| 2 | Freising | 2.707 | 19,6 | 76,3 |
| 3 | München Stadt | 1.305 | 9,4 | 85,7 |
| 4 | Ebersberg | 938 | 6,8 | 92,5 |
| 5 | außerhalb MVV | 601 | 4,3 | 96,9 |
| 6 | München Land | 277 | 2,0 | 98,9 |

Verbindungen zwischen Städten und Gemeinden

Bei einer Verkehrsbetrachtung auf Gemeindeebene dominiert die Fahrtverbindung von Freising nach Oberding (Flughafen), gefolgt vom Stadtbusverkehr in Erding: Knapp 2.000 Fahrgäste sind zwischen Oberding und Freising, 1.600 Personen sind innerhalb der Kreisstadt unterwegs. Das entspricht einem Viertel des gesamten Fahrgastaufkommens im Regionalbusverkehr des Landkreises Erding.

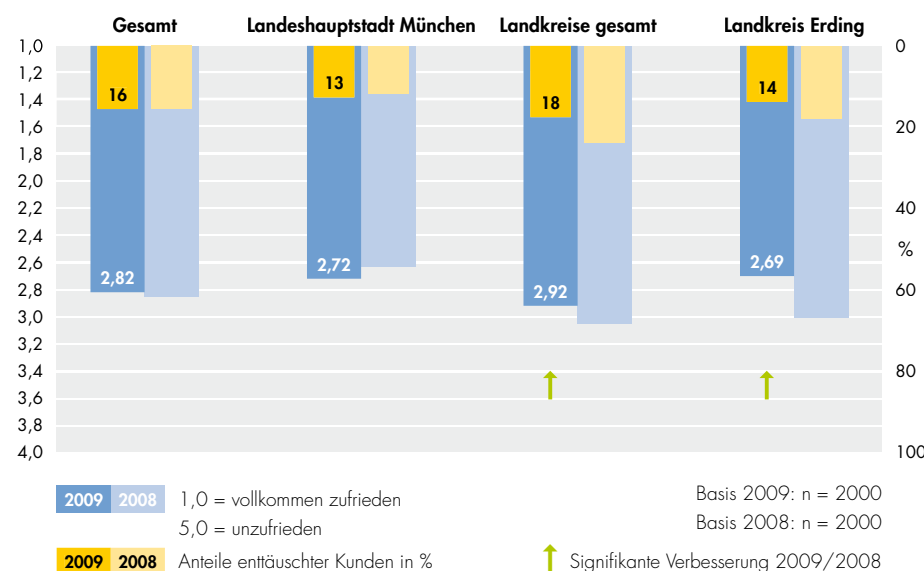


| Rang | Von/nach | Von/nach | Zahl der Fahrgäste | Anteil % | Summe % |
|------|---------------|--------------------|--------------------|----------|---------|
| 1 | Freising | Flughafen | 1.913 | 13,8 | 13,8 |
| 2 | Erding | Erding | 1.601 | 11,6 | 25,4 |
| 3 | Dorfen | Taufkirchen (Vils) | 974 | 7,1 | 32,5 |
| 4 | Erding | Oberding | 912 | 6,6 | 39,1 |
| 5 | Erding | Moosinning | 482 | 3,5 | 42,6 |
| 6 | Erding | Wartenberg | 410 | 3,0 | 45,6 |
| 7 | München Stadt | Erding | 379 | 2,7 | 48,3 |
| 8 | Erding | Bockhorn | 357 | 2,6 | 50,9 |
| 9 | Erding | Freising | 293 | 2,1 | 53,0 |
| 10 | Oberding | außerhalb MVV | 291 | 2,1 | 55,1 |

MVV-Verkehrsforschung: MVV-Regionalbusverkehr auf Gemeindeebene in beide Richtungen je Werktag.

MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden

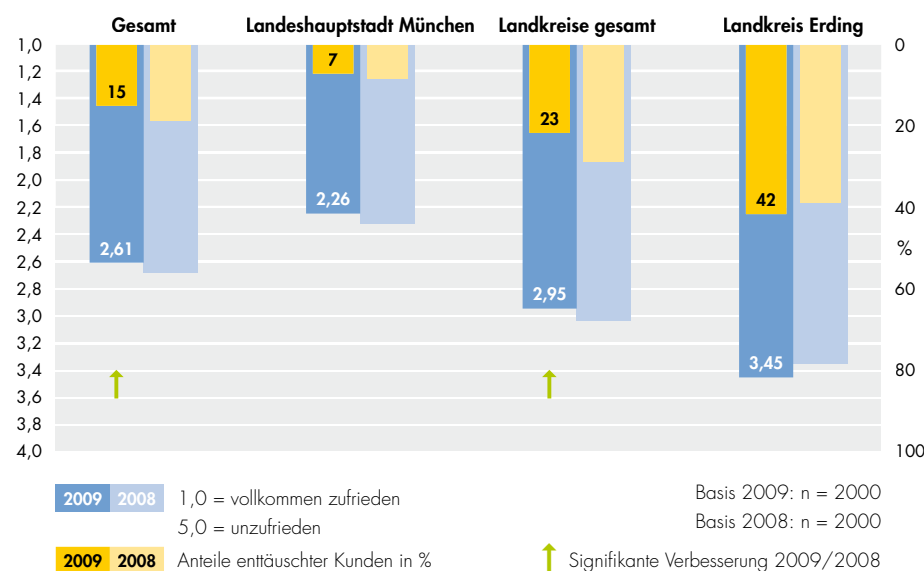
Befragt zur Globalzufriedenheit mit den Leistungen des MVV insgesamt ergab sich für den Landkreis Erding ein Wert von 2,69. Dieses Ergebnis liegt signifikant über dem Durchschnittswert aller MVV-Landkreise von 2,92. Dieser Wert entspricht nach der Kundenbarometerskala 2009 der Bewertung „eher gut“.



Globalzufriedenheit

Der Wert 2,69 ergibt sich aus folgenden Einzelwerten: 35 Prozent der im Landkreis wohnenden MVV-Kunden sind von den MVV-Leistungen insgesamt überzeugt, 49 Prozent sind zufrieden – nur 14 Prozent sind enttäuscht. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Globalzufriedenheit der MVV-Kunden im Landkreis zudem deutlich und signifikant verbessert.

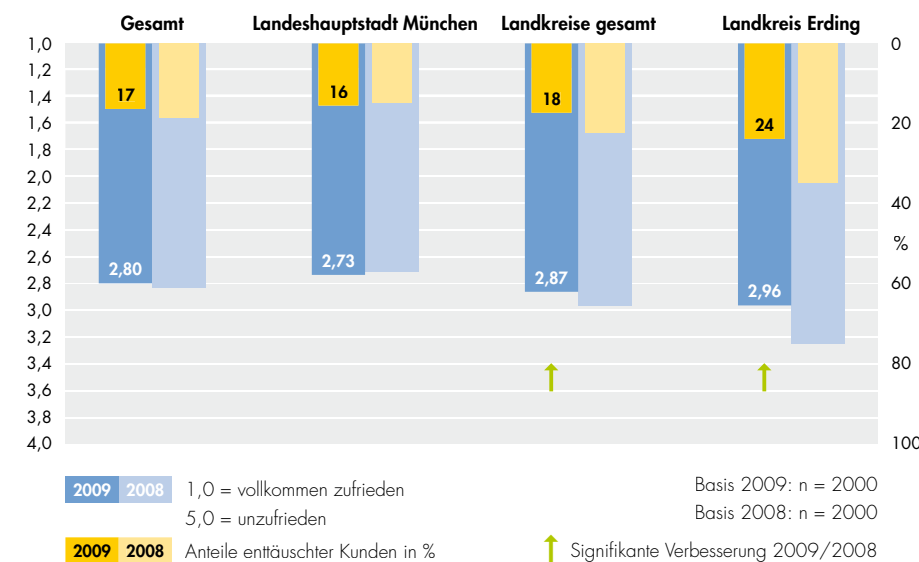
MVV-Kundenbarometer 2009:
Globalzufriedenheit.



Angebot am Wohnort

Die durchschnittliche Zufriedenheit der MVV-Kunden im Landkreis mit dem MVV-Angebot am Wohnort liegt demgegenüber mit einem Wert von 3,45 deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt von 2,95. Vom MVV-Angebot am Wohnort sind im Landkreis insgesamt 16 Prozent überzeugt – das heißt, vier Prozent sind vollkommen zufrieden und 12 Prozent sehr zufrieden. 39 Prozent sind zufrieden (Skalen-Mittelwert); 42 Prozent sind enttäuscht.

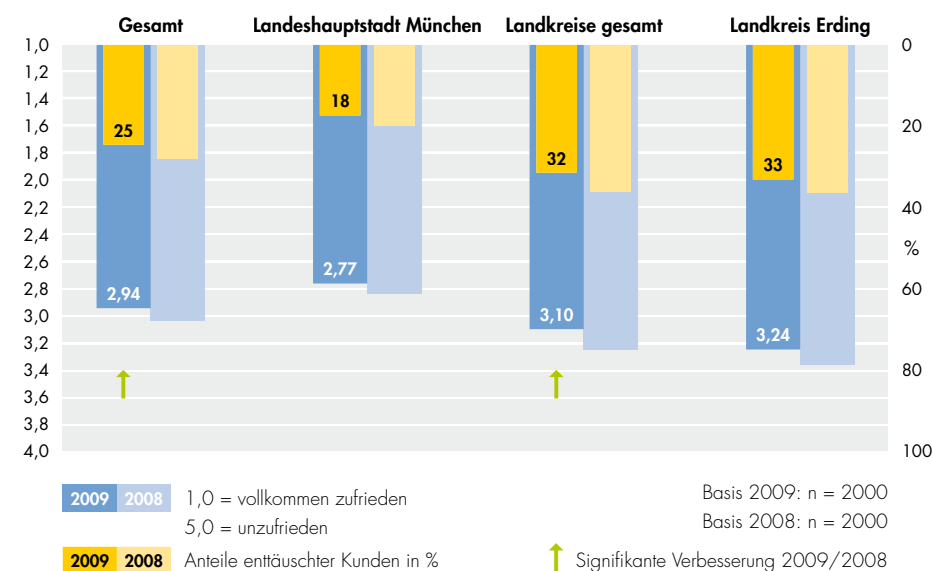
MVV-Kundenbarometer 2009:
MVV-Angebot am Wohnort.



Verbindungen und Anschlüsse

Auch die Verbindungen und Anschlüsse bewerten die MVV-Kunden im Landkreis sehr unterschiedlich: 19 Prozent der MVV-Kunden sind überzeugt, 55 Prozent sind zufrieden, 24 Prozent jedoch sind unzufrieden bzw. enttäuscht. Die Durchschnittsbewertung von 2,96 signalisiert Handlungsbedarf. Allerdings hat sich die Zufriedenheit der Landkreiskunden mit Verbindungen und Anschlüssen gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

MVV-Kundenbarometer 2009:
Verbindungen und Anschlüsse.



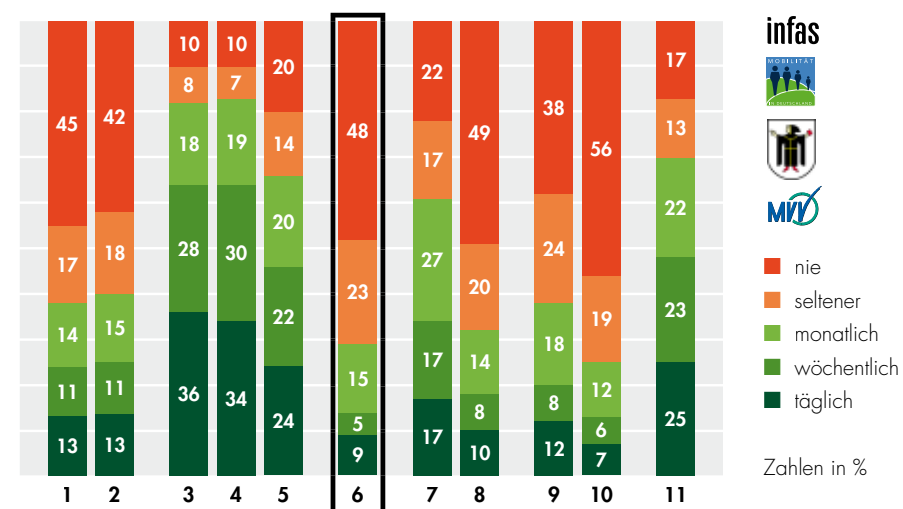
Taktfrequenz

Ähnlich differenziert ist das Bild bei der Einschätzung der Taktfrequenz: 17 Prozent sind vollkommen oder sehr zufrieden, 50 Prozent sind zufrieden, das heißt, das Angebot entspricht den Erwartungen. 33 Prozent allerdings sind weniger zufrieden bzw. unzufrieden. Der Durchschnittswert liegt bei 3,24 und bewegt sich damit etwas unter dem Durchschnitt der MVV-Landkreise.

MVV-Kundenbarometer 2009:
Taktfrequenz.

Ausblick

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat im Landkreis Erding gemessen an der mindestens wöchentlichen ÖPNV-Nutzung im Bundesvergleich einen eher durchschnittlichen Marktanteil (14 Prozent). Der Anteil der ÖPNV-Nichtnutzer ist mit einem Anteil von 48 Prozent im Landkreis Erding jedoch geringer als im Bundesdurchschnitt der ländlichen Kreise, wo er bei 56 Prozent liegt. Ein Grund für die im MVV-Vergleich etwas unterdurchschnittliche ÖPNV-Nutzung liegt sicher in der partiellen Unzufriedenheit von Kunden mit dem aktuellen ÖPNV-Angebot – es gibt kritische Stellungnahmen. Trotz überdurchschnittlicher Globalzufriedenheit ist die Zufriedenheit mit der Taktfrequenz und insbesondere dem ÖPNV-Angebot am Wohnort, verglichen mit dem MVV-Landkreis-Durchschnitt, geringer. Das zeigt, dass es durchaus noch Verbesserungspotenzial gibt. Die beim MVV dazu vorliegenden Untersuchungsergebnisse deuten allerdings darauf hin, dass es trotz vieler sinnvoller Optimierungsmöglichkeiten im Detail entscheidende Zuwächse bei Kundenzufriedenheit und beim ÖPNV-Marktanteil nur in Verbindung mit einem gezielten weiteren Ausbau der Angebotskapazitäten geben wird, wie zum Beispiel dem Ausbau des Schienennetzes, durch neue Linien oder Taktverdichtungen.



Dazu ist es auch erforderlich, die großen Infrastrukturprojekte des SPNV im Ballungsraum München – wie die zweite S-Bahn-Stammstrecke und den Erdinger Ringschluss – zu realisieren. Derzeit lassen sich zudem einige interessante Trends bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erkennen: Die Bedeutung des ÖPNV und des Fahrrades steigen, neue Angebote wie Carsharing werden verstärkt nachgefragt, und immer mehr Menschen benutzen Verkehrsmittel situationsabhängig, wechseln also zwischen verschiedenen Angeboten. All das bringt weitere Potenziale für den MVV mit sich. Mögliche Verbundraumerweiterungen und weitere Verbesserungen der Schienenverbindungen werden die verkehrlichen Nachfragemuster positiv verändern. Voraussetzung dafür ist die konsequente kundenorientierte Gestaltung mit entsprechender kommunikativer Unterstützung durch ein gezieltes und leistungsfähiges Marketing. Das stärkt den so genannten Umweltverbund – also neben öffentlichen Verkehrsmitteln auch Radfahrer und Fußgänger. Nutzen Sie die in dieser Broschüre vorgelegten Zahlen und Fakten, um den MVV im Landkreis Erding weiter voranzubringen. Denn weniger Autoverkehr in der Region erhöht die Lebensqualität der Bürger: Mehr MVV ist aktiver Klimaschutz.

Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick

MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis Erding

(Fahrplan 2011)

| | |
|------|---|
| 501 | Gammelsdorf – Erding (S) – H.-Tassilo-Realschule – Kreiskhs. Süd/Gymnasium |
| 5010 | Ruftaxi: Langenpreising, Schule – Erding (S) |
| 502 | K.-Aigner-Gymnasium – Erding (S) – Wartenberg (teilweise Rufbus) |
| 5020 | Ruftaxi: Wartenberg – Erding (S) |
| 505 | Mittbach – Markt Schwaben (S) |
| 5050 | Ruftaxi: Isen – Markt Schwaben (S) |
| 507 | Markt Schwaben (S) – Flughafen München (S) – Erding (S) (teilweise Rufbus) |
| 511 | Erding (S) – Freising v – Obervellacher Straße – Berufsschule |
| 512 | Erding (S) – Flughafen München MAC/Terminal 1 (S) |
| 530 | Erding (S) – Williamsville – ED (S) – Stadtmitte – ED (S) |
| 531 | Erding (S) – Kreiskrankenhaus Nord/Süd – Ismaning (S) |
| 5310 | Ruftaxi: Ismaning, Erdinger-/Flurstraße – Ismaning (S) |
| 5311 | Ruftaxi: Erding (S) – Zengeremoos |
| 540 | Stadtverkehr Erding: Erding (S) – Gewerbeg. West / Williamsville – Erding (S) |
| 550 | Stadtverkehr Erding: Erding (S) – Therme Erding – Erding (S) |
| 560 | Stadtverkehr Erding: Erding (S) – Therme Erding – Erding (S) |
| 561 | Rufbus: Wartenberg – Erding (S) |
| 5610 | Ruftaxi: Wartenberg, Feuerwehrhaus – Berglern, Kirche |
| 562 | Schröding – Erding (S) – Berufsschule (streckenweise Rufbus) |
| 5620 | Ruftaxi: Taufkirchen (Vils) – Erding (S) |
| 5621 | Ruftaxi: Taufkirchen (Vils) – Taufkirchen (Vils) |
| 564 | (Buchbach –) Erding (S) – Kreiskrankenhaus Nord/Berufsschule |
| 565 | Rufbus: Dorfen, Bahnhof – Erding (S) |
| 566 | Erding, Berufsschule – Erding (S) – Dorfen |
| 567 | Dorfen – Erding (S) – Berufsschule |
| 568 | M. Schwaben (S) – Moosinning – Erding (S) |
| 5680 | Ruftaxi: Markt Schwaben (S) – Moosinning – Erding (S) |
| 569 | Gaden – Erding, Herzog-Tassilo-Realschule |
| 570 | Stadtverkehr Erding: Erding (S) – Stadtm. – Therme Erding – Erding (S) |
| 580 | Stadtverkehr Erding: Erding, Am Stadion – Stadtmitte – Kreiskhs. Nord – Therme Erding |

Strukturdaten

| | |
|---------------------------------------|---------|
| Fläche insgesamt in km ² | ca. 870 |
| Einwohner | 125.544 |
| davon Kreisstadt Erding | 34.410 |
| Erwerbstätige am Wohnort ^A | 46.900 |
| Einpendler ^B | 5.800 |
| Auspendler ^B | 19.800 |

Öffentliches Verkehrsnetz

| | |
|---|--------|
| S-Bahnlinien im Landkreis | 1/3 |
| – Linien (S2) | |
| (mit Flughafen auch S1 und S8) | |
| – Anzahl der S-Bahnhöfe (mit Flughafen) | 6 |
| – Streckenlänge (S2) in km | 12,3 |
| – Fahrgäste/Werktag inkl. Flughafen (Mo-Fr) | 37.000 |

Regionalzugstrecke KBS 940

| | |
|--|---|
| München – Mühldorf (im Lkr. ED nicht im MVV) | |
| – Anzahl der Bahnhöfe im Landkreis | 4 |

Busnetz

| | |
|-------------------------------------|-----|
| – Anzahl der Linien | 33 |
| davon landkreisübergreifende Linien | 4 |
| – Streckenlänge in km | 814 |
| – Zahl der Haltestellen | 430 |

Fahrgastaufkommen

| | |
|----------------------|--------|
| – Werktag (Schultag) | 13.800 |
| – Samstag | 3.200 |
| – Sonntag | 3.100 |

Individualverkehr (P+R und B+R)

| | |
|---|--------|
| zugelassene PKW und Kombi-Kfz ^C | 92.566 |
| P+R und B+R an der S-Bahn und Regionalzug | |
| – P+R-Plätze | 1.338 |
| – Fahrradstellplätze (B+R) | 1.148 |
| Anzahl der abgestellten PKW und Zweiräder (nur S2) | |
| – Kraftfahrzeuge (PKW/Kombi) pro Tag | 785 |
| – Zweiräder (Fahrräder, Motorräder) pro Tag | 800 |
| Anteil P+R/B+R am Fahrgastaufkommen der S-Bahn (ohne Flughafen) | 24,2 % |

A Quelle: © 2010 Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

B Quelle: PVÄWM, 3/2010, Arbeitsagentur Nürnberg

C Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Ihre Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Bitte wenden Sie sich an:

Telefon: 089/210 33 - 242

Fax: 089/210 33 - 297

Mail: landkreisinfo@mvv-muenchen.de

Herausgeber:
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG)
Bereich Konzeption
Thierschstraße 2, 80538 München
www.mvv-muenchen.de

Gestaltung: Reisserdesign, München
Text: dialogtext, München
Fotos: Landratsamt Erding, Walter Matthias Wilbert
Druck: Peschke Druck, München
Papier: revive pure white offset 100% recycled fibre, Deutsche Papier

ClimatePartner 
klimateutral
gedruckt

Stand: Dezember 2010

